

Die GRÜNE LIGA e.V. und das Wassernetz NRW laden ein zum Seminar

Hochwasserrisikomanagement am Rhein und seinen Nebenflüssen



am Freitag, dem 12. Juli 2013, in Düsseldorf Bilk

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen setzt sich zum Ziel, lebendige Gewässer zu entwickeln und Hochwasserrisiken gemeinsam zu meistern. Aus Sicht des Umweltministeriums, der Umweltverbände und anderer Akteure soll beleuchtet werden, ob und wie dies gelingen kann.

Gleichzeitig steht der Hochwasserschutz EU-weit unter einer neuen Rahmengesetzgebung: Überschwemmungsgebiete werden ausgewiesen, Überflutungsrisiken und -gefahren eingeschätzt und Hochwassermanagementpläne erstellt. Welche Karten und Informationen werden der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen? Wann gibt es die Möglichkeit die veröffentlichten Pläne zu kommentieren?

Welche Schlüsse können wir aus den aktuellen und den gehäuften Flutereignissen der letzten Jahre ziehen? Sollen weiter neue Bau- und Gewerbegebiete in den Flächen mit den höchsten Hochwasserrisiken geplant und gebaut werden? Technische Maßnahmen leisten einen wertvollen Beitrag zum Hochwasserschutz, können aber – wie Deichbrüche, überlaufende Talsperren oder überflutete Hochwassermauern zeigen – im Einzelfall das Risiko auch erhöhen. Gibt es eine Chance dafür, den Flüssen mehr Raum zu geben, Deiche zurückzulegen, Hochwasserentstehungsgebiete für naturnahen Wasserrückhalt zu nutzen und dadurch die Hochwassergefahr wirksam zu senken?

9:30 **Anmeldung**

10:00 **Begrüßung**

Michael Bender, GRÜNE LIGA e.V., Bundeskontaktstelle Wasser

Paul Kröfges, Koordinator des Wassernetzes der Naturschutzverbände NRW

10:15 **Umsetzung der HWRM-Richtlinie in NRW – zwischen EU-Verpflichtung und vorausschauender Vorsorge vor Ort**

Erik Buschhüter, Ministerium KULNV NRW

10:45 **Wildnis am Rhein – Natur- und Hochwasserschutz vereinen**

Paul Kröfges, Koordinator des Wassernetzes der Naturschutzverbände NRW

11:15 **Diskussion: Hochwasserrisikomanagementrichtlinie – Umsetzung in NRW**

11:30 *Kaffeepause*

11:45 **Glanz und Elend des Kölner Hochwasserschutzkonzepts – Spagat einer kommunalen Risikostrategie zwischen Vorsorgehandeln und politischer Rücksichtnahme**

Thomas Kahlx, Bürgerinitiative Hochwasser Köln-Rodenkirchen e.V., Köln

12:15 **Verbindung von Hochwasserrisikomanagement und ökologischer Verbesserung beim Emscherumbau**

Georg Johann, EmscherGenossenschaft/Lippeverband

13:00 *Mittagspause – belegte Brötchen werden bereitgestellt*

14:00 **Naturnahe Gewässerentwicklung und Hochwasserrisikomanagement – Beispiele aus der Praxis**

Joachim Drüke, Bezirksregierung Arnsberg

14:30 **Geschiebemanagement auch unter Hochwasserbedingungen?**

Dr. Dietrich Bartelt, DB Sediments

15:00 *Kaffeepause*

15:30 **Auenkonzepte im Licht der diesjährigen Hochwasserereignisse**

Thomas Ehlert, Bundesamt für Naturschutz

16:00 **Diskussion: Schlussfolgerungen für naturnahe Hochwasserbetrachtung**

16:50 **Schlussworte**

17:00 **Ende der Veranstaltung**